

der Rohstoffe zu bringen, obgleich diese teilweise nicht unerheblich im Werte gestiegen sind. Das neue Werk der Gesellschaft in Lynn bei Krefeld geht der Vollendung entgegen. Die Fabrik in Emmerich a. Rh. soll demnächst stillgelegt werden. *ar.*

New-York-Hamburger-Gummiwaren-Co. Abschreibungen 91 986 (141 737) M. Gewinn 80 256 (361 349) M bei 2 Mill. Mark Aktienkapital. *ar.*

Köln. Ölmarkt. Die verflossene Woche verlief im allgemeinen unbefriedigend. Das größte Interesse beanspruchten die Bewegungen am Leinsaatmarkt mit Rücksicht auf die Lage des Artikels Leinöl. Während Leinsaatn ziemlich reduziert worden sind, geben die Leinölnotierungen fast nichts nach. Die Fabriken verarbeiten nur ganz geringe Quantitäten Leinsaat und haben nur denkbar geringste Vorräte an Leinöl, so daß sie für die nächste Zeit noch auf Preis halten werden, auch wenn Leinsaatn weiter ermäßigt werden sollten. Auffallend sind auch die kolossalen Steigerungen der Terpentinölpreise, was sich aber ganz mit unserer seitherigen Meinung über diesen Artikel deckt. Man muß annehmen, daß es im allgemeinen bei der seitherigen Reserviertheit der Käufer bleiben wird, da Verkäufern eine Ermäßigung ihrer Forderungen unmöglich ist.

Leinöl wurde gegen Schluß der Berichtswoche eine Kleinigkeit billiger offeriert, aber die Konsumenten halten sich in der Hauptsache reserviert, da sich nach den etwas ermäßigten Leinsaatpreisen Aussicht auf weitere Preisermäßigungen bietet. Rohes promptes Öl notiert 96 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik. Für Sommerlieferung fordern die Fabrikanten 6-8 M weniger.

Leinölfirnis fest, am Schluß auch etwas billiger. Prompte Ware schließt mit 98 M mit Faß ab Fabrik.

Rüböl hat sich nicht ganz behauptet. Tagesware kostet momentan 64,50 M per 100 kg mit Faß ab Fabrik. Da die Rübsaatnotierungen stark ermäßigt worden sind, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Notierungen für Rüböl weiter reduziert werden.

Amerikanisches Terpentinöl ist sehr stark avanciert, ohne daß die Nachfrage am inländischen Markte gerade wesentlich zugenommen hätte. Prompte Ware notierte 148 M per 100 kg mit Barrels frei ab Hamburg.

Cocosöl tendierte sehr flau und wird trotz der billigeren Preise nur wenig gekauft.

Harz ist sehr fest, wird für prompte Lieferung aber nur wenig gekauft.

Wachs fest, aber ruhig. Käufer sind nur für geringe Quantitäten am Markte.

Talg ist im allgemeinen sehr ruhig. Käufer halten sich reserviert, weil sie auf billigere Preise in Kürze rechnen. —*m.* [K. 310.]

Ludwigshafen-Rh. Badische Anilin- und Sodafabrik. Ausschließlich Vortrag von 1 505 418 M und Abschreibungen von 7 163 264 M Gewinn 10 792 075 M gegenüber 16 341 839 M im Vorjahre, wovon für Amortisation 5 806 572 M abgingen. Dividendenvorschlag 25 (24)%. *ar.*

Stettin. Stettin-Bredower Portlandzementfabrik. Bruttogewinn 72 103 Mark. Abschreibungen 70 184 (101 076) M. Vor-

trag 1929 (4379) M. Eine Dividende (i. V. 5%) kommt somit nicht zur Verteilung. Im laufenden Jahre wurden zwar größere Abschlüsse als im Vorjahre getätigt, indessen sind die Preise noch sehr gedrückt, so daß für heuer kaum ein besseres Ergebnis zu erwarten ist, sondern erst für die folgenden Jahre, nachdem ev. mit einer Anzahl konkurrierender Zementfabriken eine Einigung zustande kommt. *dn.*

Dividenden:

	1910	1909
Bremer Chem. Fabrik Hude	18	14
A.-G. für Buntpapier- und Leimfabrikation, Aschaffenburg	10	10
Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhuosen	5	5
Fritz Schultz jun. A.-G. Leipzig	23	23
Gehe & Co. A.-G. Dresden	14	14

Personal- und Hochschulsanrichten.

Die Regierung der Vereinigten Staaten Amerikas hat mit der preußischen Regierung Verhandlungen wegen der Einrichtung von Austauschprofessoren an den Technischen Hochschulen angeknüpft.

Eine Versuchsanstalt für Messungen des Gasdrucks und der Flugzeiten soll im Anschluß an die staatliche Beschußanstalt in Suhl errichtet werden. Die neue Anstalt dürfte im Juli d. J. eröffnet werden.

Das erst vor wenigen Jahren auf Veranlassung des Ministerialdirektors Althoff in Göttingen eingerichtete Böttinger-Studienhaus wird am Ende des nächsten Sommersemesters aufhören zu bestehen. Dieses Institut, zu dessen Einrichtung und Unterhalt Geheimrat von Böttinger in Elberfeld die Mittel zur Verfügung gestellt hatte, sollte eine für In- und Ausländer bestimmte akademische Auskunftsstelle sein, die auf Anfragen über die Immatrikulation, die Einrichtung des Studiums, die Prüfungsbestimmungen, überhaupt über akademische oder der Pflege der Kunst und Wissenschaft gewidmete Einrichtungen des In- und Auslandes Auskunft erteilen sollte. Außerdem sollten hier auch für Ausländer (Studierende aller Fakultäten) deutsche Sprachkurse abgehalten werden, die den Zweck verfolgten, ausländische Studierende in die Kenntnis deutscher Sprache und deutschen Lebens einzuführen. Leider haben sich die Erwartungen, die man an die Gründung des Studienhauses knüpfte, so wenig verwirklicht, daß man maßgebenden Orts beschlossen hat, das Studienhaus nächsten Herbst eingehen zu lassen.

Dr. William N. Nichols, Präsident des VIII. Internationalen Kongresses für Angewandte Chemie, hat sich Mitte März nach Europa begeben, um Italien, Österreich, Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland und England zu bereisen und die dortigen Chemiker persönlich zur Teilnahme am dem Kongreß einzuladen.

Prof. Svante Arrhenius ist zum korrespondierenden Mitglied des Institut de France ernannt worden. Augenblicklich befindet sich Arrhenius auf der Reise nach Amerika, wo er eine Reihe von Vorlesungen halten wird.

Der ord. Prof. der Chemie in Greifswald, Dr. K. Auwers, ist an die Universität Breslau als Nachfolger Prof. Ed. Buchners berufen worden.

C. E. Bradley, Chemiker der Ackerbauversuchsstation Corvallis, Oregon, tritt eine Stelle an in dem Laboratorium der Rubber Regenerating Co. in Mishawaka, Indiana.

Dr. K. Kautzsch wurde zum Repetitor am Physiologischen Institut der Kgl. tierärztlichen Hochschule, Berlin, ernannt.

Der Assistent im chemischen Laboratorium der Universität Leipzig Prof. Dr. H. Ley wird mit Beginn des kommenden Sommersemesters die Leitung der Abteilung für analytische und physikalische Chemie am chemischen Laboratorium zu Münster übernehmen.

Nachdem Dr. W. D. Richardson als Chefredakteur des von der Am. Chem. Society herausgegebenen „Journal of Industrial and Engineering Chemistry“ zurückgetreten ist, hat M. C. Whitaker diese Stellung übernommen.

Dr. Ch. Schaetzlein, Nahrungsmittelchemiker am städtischen Untersuchungsamt in Mannheim, wurde zum Leiter der chemischen Abteilung der Kgl. Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Neustadt a. d. Haardt ernannt.

Der wissenschaftliche Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig feiert vom 25.—27./4. das Fest seines 125jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat die Firma in Aussicht genommen, eine Stiftung von 10 000 M an der Göttinger Universität zu errichten.

Chemiker Dr. R. Weber, Bonn, feierte am 15./3. das goldene Doktorjubiläum.

Gestorben sind: Der Chemiker Prof. Bergé von der Freien Universität in Brüssel. — Kommerzienrat F. Burgers, Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats des Krefelder Stahlwerk, A.-G., Erster Vors. des Roheisenverbandes, G. m. b. H., sowie Generaldirektor der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., am 29./3. in Wiesbaden. — Dr. Ph. Fresenius, Seniorchef der Hirsch-Apotheke Frankfurt a. M., am 27./3. im Alter von 68 Jahren. — Kommerzienrat J. Grillo, Vors. des Aufsichtsrates der A.-G. für Zinkindustrie vorm. Wilhelm Grillo, Oberhausen und Hamborn, am 24./3. in Düsseldorf. — Der Prof. an der Wiener Handelsakademie, E. Hanaušek, am 20./3. Er hat im Warenlaboratorium dieser Akademie eine Institution geschaffen, welche für alle Handelslehranstalten vorbildlich wurde, und aus dem eine große Zahl fachlich bedeutender Arbeiten hervorgegangen ist. Die nunmehr in 14. Aufl. erschienene Warenkunde von Erdmann-König war seit 15 Jahren seiner Bearbeitung anvertraut gewesen und an der Neugestaltung der österreichischen Pharmakopöe hat er großen Anteil gehabt. — Am 23./3. nach kurzer Krankheit Professor Dr. E. Wein, Geschäftsführer der Rheinischen Kalisilikatwerke G. m. b. H.

Eingelaufene Bücher.

Treadwell, E. P., Kurzes Lehrbuch d. analyt. Chemie in 2 Bdn. 11. Bd.: Quantitative Analyse. Mit 125 Abb. im Text, 1 lithogr. Tafel u. 3 Tabellen

im Anhang. 5., verm. u. verb. Aufl. Leipzig u. Wien 1911. F. Deuticke. M 13,—

Weinhold, A. F., Physikalische Demonstrationen. Anleit. z. Experimentieren im Unterricht an höheren Schulen u. techn. Lehranstalten. 5., verb. u. verm. Aufl. 1. Lief. Mit 262 Fig. im Text u. auf 5 Tafeln. Leipzig 1911. J. A. Barth. M 11,—

Bücherbesprechungen.

Einführung in die Chemie. Ein Lehrbuch für Zahnärzte und Studierende der Zahnheilkunde. Von Dr. phil. Otto Sackur, Privatdozent der Chemie an der Universität Breslau unter Mitwirkung von Dr. med. Erich Feiler, Arzt und Zahnarzt in Breslau. Mit 22 Textfiguren. Berlin 1911. Verlag von J. Springer. 123 S. Brosch. M 3,—; geb. M 3,80

Nachdem durch die neue Prüfungsordnung für Zahnärzte die Chemie ein Gegenstand der Vorprüfung geworden ist, erfüllt das Sackursche Werkchen sicherlich ein vorhandenes Bedürfnis. Die Eigenart des zahnärztlichen Berufes erfordert die genauere Kenntnis einer Anzahl von Stoffen, die in der Regel nur in größeren, für das Berufstudium des angehenden Zahnarztes zu weitläufigen Spezialwerken zu finden sind, andererseits muß von jenem mindestens die Kenntnis der wichtigsten chemischen Grundbegriffe gefordert werden. In kurzen Umrissen werden diese durch den Vf. geboten, nur die zahnärztlichen Materialien, wie Amalgame, Gold, Zinn, Platin, Zemente, Ton und Porzellan, Guttapercha, Kautschuk und Celluloid werden etwas ausführlicher besprochen. Wenn bei der nächsten Auflage, die dem Buch bald zu wünschen ist, auch die organische Chemie, besonders in bezug auf Antiseptica und Anästhetica, etwas weitergehende Berücksichtigung finden sollte, so könnte das flott geschriebene Buch nur noch an seiner Brauchbarkeit gewinnen.

Flury. [BB. 11.]

Anleitung zur vereinfachten Elementaranalyse für wissenschaftliche und technische Zwecke. Von Prof. Dr. M. Dennstedt, Direktor des Chemischen Staatslaboratoriums in Hamburg. Dritte Auflage. Hamburg 1910. Otto Meißners Verlag. M 3,—

Die dritte Auflage dieses empfehlenswerten Buches bringt gegenüber der zweiten nicht unwesentliche Verbesserungen und Erweiterungen. An wesentlichen Neuerungen findet man die doppelte Sauerstoffzuleitung in der zusammengedrückten Form, die Bestimmung des Kohlenstoffs im Eisen und Graphit und die Verbesserung der gleichzeitigen Bestimmung des Stickstoffs neben den anderen in organischen Verbindungen vorkommenden Elementen mit Ausnahme des Sauerstoffs. *Mllr.* [BB. 174.]

Tafel zur Ermittlung des Zuckergehaltes von Zuckerlösungen. Herausgegeben von der Kaiserlichen Normaleichungskommission. Berlin 1911. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M 1,— Die Tafel dient zur Ermittlung der wahren Stärke einer Zuckerlösung in Gewichtsprozenten aus der an einem Saccharimeter abgelesenen scheinbaren Stärke und der Temperatur der Lösung. Die auf Hundertstel-Gewichtsprozente abgerundeten Beträge sind von der scheinbaren Stärke abzuziehen